

20. bis 26. April 2007: Sehr warmes Frühlingswetter, starke Abnahme der Schneehöhen, im Hochgebirge meist gute Tourenbedingungen



Abb. 1: Gute Tourenbedingungen nach einer klaren Nacht mit guter Abstrahlung, in der die Schneedecke oberflächlich hart gefroren war. Blick vom Mönchsloch Richtung Osten mit Wetterhorn, Mittelhorn, Rosenhorn (links) und Schreckhorn, Lauteraarhorn (rechts), BE (Foto: SLF/B. Zweifel, 22.04.2007).

Wetterverlauf

Diese WinterAktuell-Periode war geprägt von viel Sonne, Trockenheit und hohen Temperaturen. Im Süden war es oft dunstig und am Nachmittag bildeten sich jeweils verbreitete Quellwolken. Bis am Mittwoch, 25.04. gab es aber keine Niederschläge. Die Nullgradgrenze lag bei 3000 m oder darüber. Der Wind blies auf den Gipfeln schwach bis mässig. In den Alpentälern entwickelten sich tagsüber thermisch bedingte Talwindssysteme, die besonders stark ausgeprägt waren.

Am Mittwoch, 25.04. war die Bildung der Quellwolken stärker und in der Nacht auf Donnerstag gab es im Westen und Süden gewittrige Niederschläge, wobei die Niederschlagsmengen gering blieben. Die Abstrahlung war dort allerdings schlecht und somit waren am Donnerstag die Tourenverhältnisse im Westen und Süden eher ungünstig.

Schnee- und Lawinverhältnisse



Abb. 2: Rascher Übergang vom Winter in den Frühling oder besser gesagt Frühsommer. Creusaz, 1720 m, VS (Foto: J.-L. Lugon, 25.04.2007).

Die ohnehin schon sehr dünne Schneedecke litt weiter unter diesen hohen Temperaturen. Die Schneesituation gleicht einer normalen Situation von Ende Mai. Über 2000 m nahmen die Schneehöhen verbreitet um 20 bis 30 cm ab (vgl. Abbildung 3). Am Donnerstag, 26.04. lagen die Schneegrenzen an Nordhängen bei 1800 bis 2200 m. An Südhängen war nur noch oberhalb von 2200 bis 2600 m Schnee zu finden. Dementsprechend wurden die "Ski-Trag-Strecken" auf Skitouren immer länger.

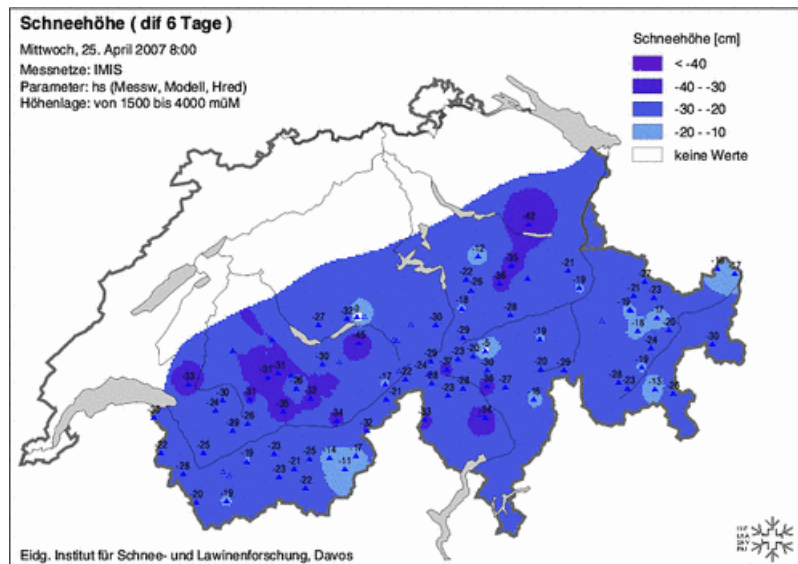


Abb. 3: Schneehöhenabnahme vom Donnerstag, 19.04. bis Mittwoch 25.04. an den IMIS-Messstationen. Die Schneehöhen nahmen verbreitet um 20 bis 30 cm ab, im Norden und Süden teilweise auch mehr, inneralpin vor allem in Graubünden eher weniger.

Die Lawinengefahr war in den frühen Morgenstunden jeweils gering und stieg im Tagesverlauf an. Je nach Exposition und Höhenlage war dies bereits am Morgen oder erst gegen Mittag der Fall. Am Nachmittag war die Schneedecke aufgeweicht und die Verhältnisse dementsprechend ungünstig. Die Aktivität von Nassschneelawinen war aber eher klein und es wurden kaum grössere Abgänge beobachtet, dies vor allem auf Grund der knappen Schneelage. Die heikelsten Stellen für Lawinenauslösungen blieben in der inneralpinen Regionen Graubündens vorhanden. Am Montag, 23.04. wurde z.B. aus Bivio, GR eine Lawinenauslösung durch eine Person gemeldet, dies an einem Nordosthang auf 2580 m um etwa 9.40 Uhr.

Lawinenbulletin

Am Sonntag, 22.04. wurde auf Grund der Schnee- und Lawinensituation ausserordentlich früh das letzte tägliche Lawinenbulletin des Winters 2006/07 erstellt. Es werden aber weiterhin regelmässig (1 bis 2 mal in der Woche, mindestens am Donnerstag) Lawinenbulletins erscheinen. Wenn Sie bei der **Herausgabe des nächsten Lawinenbulletins** per SMS benachrichtigt werden wollen, dann senden Sie eine **SMS** mit dem Inhalt **START SLF SOMMER** an die **Nummer 9234**. Sie können den Service jederzeit über **STOP SLF SOMMER** abbestellen. Ein SMS kostet 20 Rappen.

Bildgalerie



Aus der Vogelperspektive waren die Spalten mit ihren teilweise dünnen Schneebrücken gut erkennbar. Am Boden wurden diese kaum wahrgenommen. Blick von der Jungfrau auf den auf den Jungfraufirn, BE (Foto: SLF/B. Zweifel, 20.04.2007).



Nassschneelawine am Wasserbergfirst im hinteren Muotatal, SZ an einem Nordhang auf 2200 m (Foto: X. Holdener, 21.04.2007).



Mittlerer Anrissbereich derselben Lawine am Wasserbergfirst (Foto: X. Holdener, 24.04.2007).



.. und die Ablagerung (Foto: X. Holdener, 24.04.2007).



Büßerschnee auf alten Abflussrinnen an der Oberfläche der Schneedecke. Da gerieten die Schneeforscher natürlich ins Schwärmen. Sentischhorn, Flüelatal, GR (Foto: SLF/Th. Stucki, 22.04.2007).



L'ouverture de la route de Finhaut à Emosson. Il y a longtemps qu'il y a si peu de neige lors de l'ouverture. Seulement 2 journées de machines pour arriver à Emosson. Couloir de Golette à 1900 m (Foto: J.-L. Lugon, 24.04.2007).



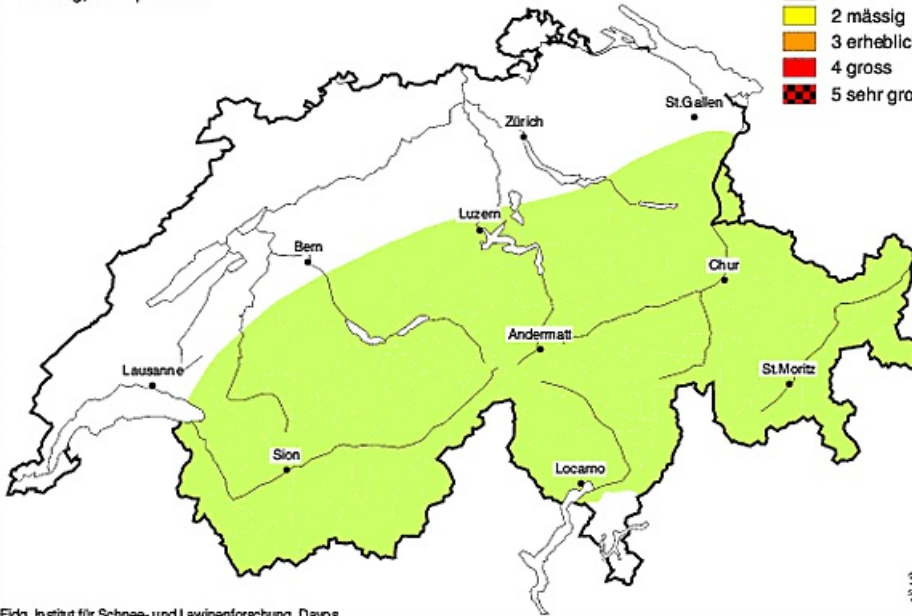
Champs de neige à la Creusaz 1720 m (Foto: J.-L. Lugon, 24.04.2007).

Gefahrenentwicklung

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

Freitag, 20. April 2007

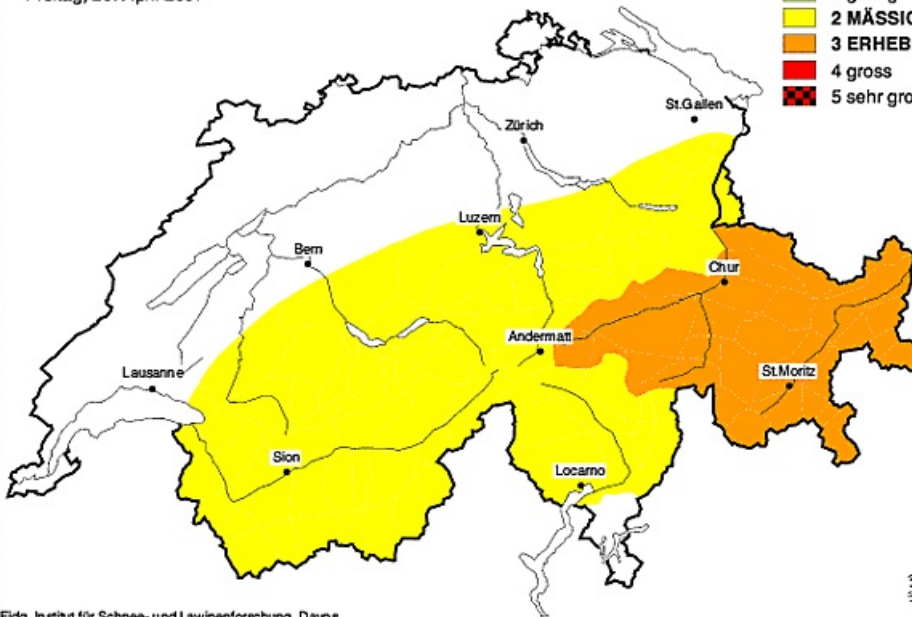
- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 mässig
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Freitag, 20. April 2007

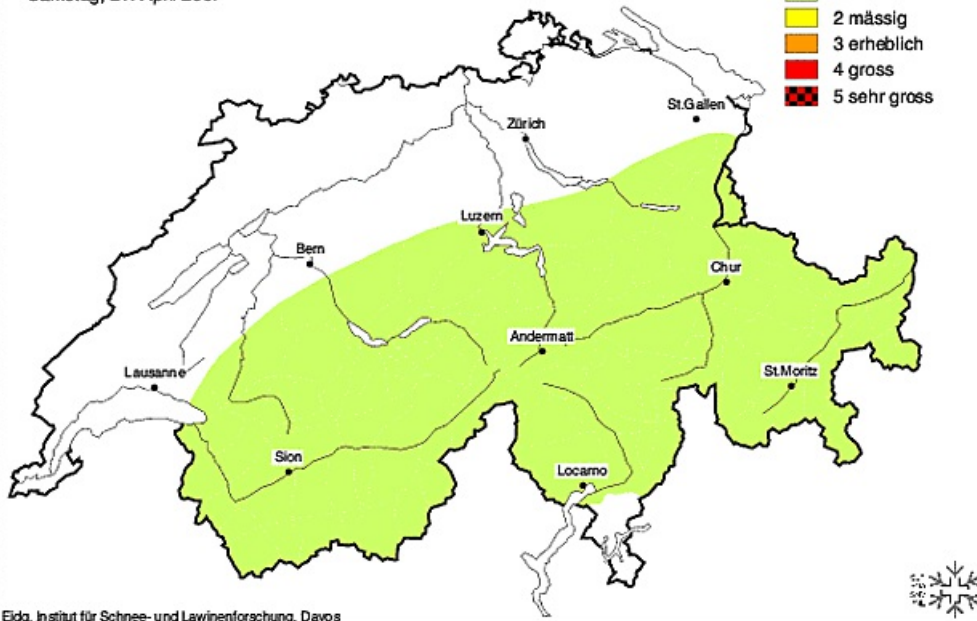
- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

Samstag, 21. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 mässig
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

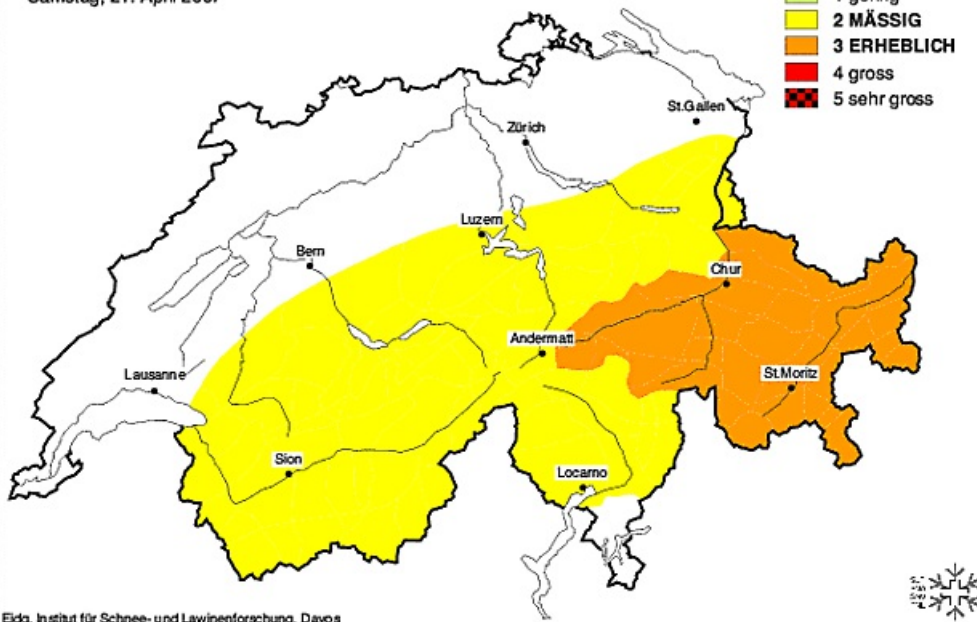


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Samstag, 21. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

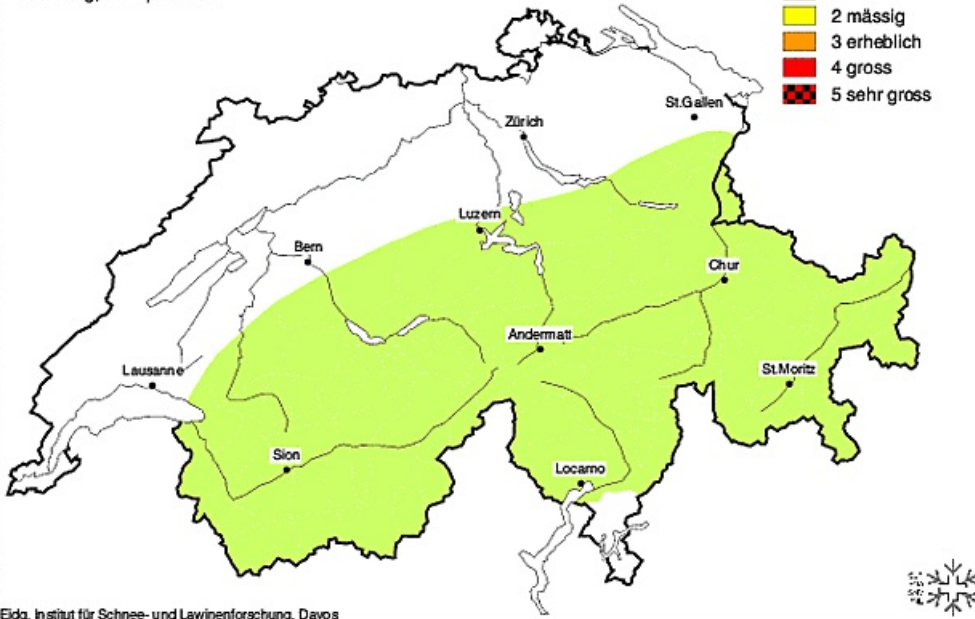


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

Sonntag, 22. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 mässig
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

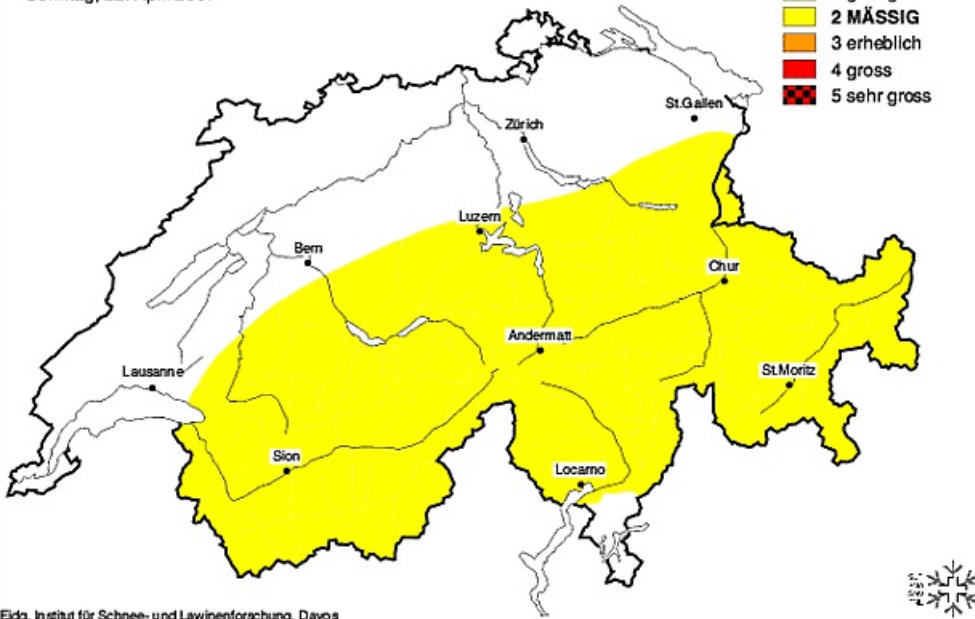


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Sonntag, 22. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

Montag, 23. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 mässig
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

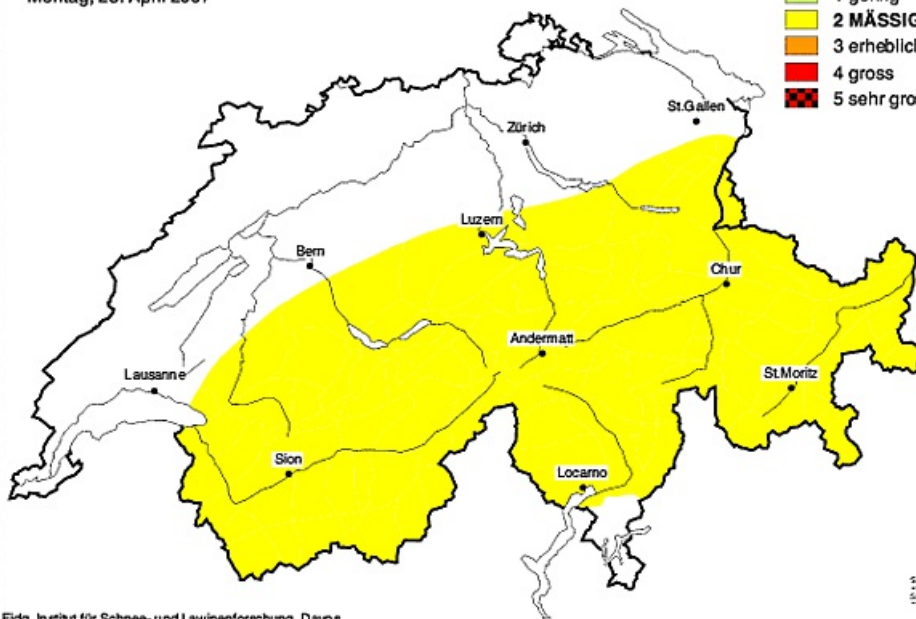


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Montag, 23. April 2007

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos